

## Gelenkarm FEMO

### Einsatzbereich

Der Gelenkarm GA FEMO dient zum schnellen und kosteneffizienten Entfernen von femoralen arteriellen Schleusen nach radiologischen und kardiologischen Katheteruntersuchungen.

Der Gelenkarm GA FEMO sollte nur von Personal eingesetzt werden, welches über hinreichende Erfahrung mit dem Entfernen arterieller Schleusen verfügt.

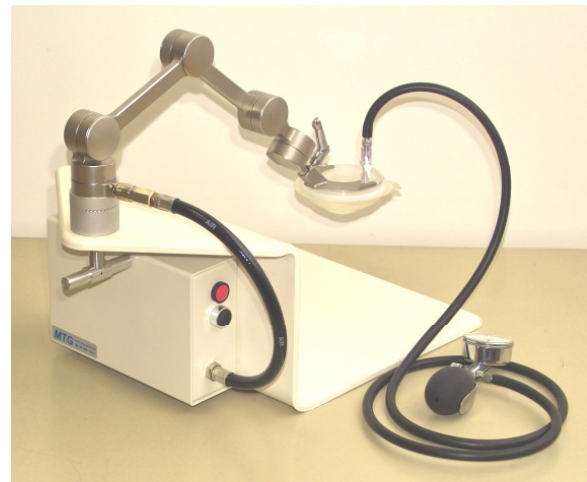
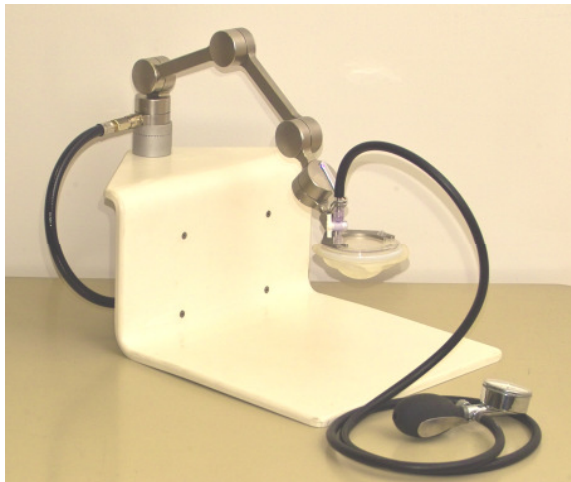
Um eine vagotone oder eine Kreislaufreaktion erkennen zu können, ist während des Eingriffes eine Kreislaufüberwachung erforderlich. Ein venöser Zugang sollte vorhanden sein.

### Vorteile gegenüber der bisherigen Technik der Kompression

Erleichtertes und sicheres Handling, sichere und punktgenaue Kompression und erhebliche Zeitersparnis für Ärzte und Pflegepersonal.

Gegenüber der manuellen Schleusenentfernung hat sich diese Methode von Patientenseite als weniger belastend (Schmerzwahrnehmung), von Seiten des Personals als körperlich weniger anstrengend sowie zeitsparend (paralleler Einsatz mehrerer Geräte und Überwachung durch eine Schwester) erwiesen.

Bei Kombination mit einer zertifizierten Resterilisation ist der Kostenvorteil gegenüber einem konventionellen Verschluss-System evident.



### Aufbau

Der Gelenkarm FEMO besteht aus einem Edelstahl-Gelenkarm und einer Basiseinheit mit angebautem akkubetriebenen Kompressor und einem Ladegerät.

Der Gelenkarm kann alternativ auch über einen zentralen Druckluftanschluss mit einem Druck von mindestens 8 bar betrieben werden.

### Hygiene

Der Gelenkarm kann bei Bedarf vom Basisgerät getrennt und mit den üblichen thermischen Verfahren sterilisiert werden. Die Basiseinheit wird mittels Wischdesinfektion mit handelsüblichen Desinfektionsmitteln desinfiziert.

Falls eine zertifizierte Resterilisation des RADI-FEMOSTOP®-Ballons angestrebt wird, sollte der Luftkanal vor der mechanischen Reinigung verschlossen werden. Um einen Druckausgleich zu gewährleisten ist vor Äthylenoxidresterilisation dieser Verschluss zu entfernen.

## Funktion

Der Patient wird auf der Basiseinheit gelagert, die Schleuse wird frei gelegt. Der Gelenkarm GA FEMO wird durch betätigen des roten Tasters mittels Druckluftinsufflation (8bar) beweglich gemacht.

Ein RADI-FEMOSTOP®-Ballon wird auf dem Haltearm fixiert und über systemarteriellen Druck aufgeblasen.

Nach Überprüfung der Fußpulse wird der Ballon ca. 2 fingerbreit oberhalb der Hautinzision auf die Leiste aufgedrückt, die Schleuse entfernt. Sobald sich die Kompression als ausreichend erweist, kann jetzt der Gelenkarm GA FEMO durch Betätigen des schwarzen Tasters (Ablassen der Druckluft) fixiert werden.

Die sichere Fixierung der Kompressionsstelle macht den Einsatz des Gelenkarms GA FEMO unabhängig von Körperumfang, Gefäßanatomie, und Blutdruck des Patienten.

Ein Re-Positionieren des Gelenkarmes ist jederzeit möglich (Lösen mit rotem- Fixieren mit schwarzem Taster). Der transparente RADI-FEMOSTOP®-Ballon erlaubt jederzeit eine Blutungskontrolle. Der Gelenkarm GA FEMO als dritte Hand erlaubt eine wiederholte Kontrolle der Fußpulse während der Kompression.

Nach 15-20 Min. Kompression über dem systemarteriellen Druck, wird der Druck des Radi-Ballons schrittweise, unter fortlaufender Kontrolle der Hämostase auf den diastolischen Druck gesenkt.

Nach ca. 30 Min. und kompletter Hämostase, ist ein vollständiges Ablassen des Ballons möglich.

Durch Drücken des roten Tasters wird der Gelenkarm GA FEMO beweglich gemacht, Ballon, Gelenkarm und Basiseinheit vom Patient entfernt.

Nach Kontrolle der Fußpulse, erfolgt ein typischer Wundverband mit anschließender Sandsackauflage.

Mit einer Akkuladung des eingebauten Kompressors lassen sich bis zu 60 Schleusen entfernen. Bewährt hat sich die Wiederaufladung über Nacht.



Bestellnummer	Artikel
22100	Gelenkarm GA-FEMO Basiseinheit und Ladenetzteil
22101	Gelenkarm GA-FEMO ohne Basiseinheit und Ladenetzteil
22102	Ladenetzteil für Gelenkarm GA-FEMO